

25  BILDUNG
JAHRE ÜBERWINDET
ARMUT



Freiwilligenarbeit

JUGEND
EINE
WELT

Inhaltsverzeichnis

5 Wer ist Jugend Eine Welt

Die Hilfsorganisation und ihr Don Bosco-Netzwerk im Überblick.

7 Unsere Hilfe im Überblick

Seit 1997 setzt sich Jugend Eine Welt für die Kinder und Jugendlichen unserer EINEN Welt ein.

9 Im Einsatz für die EINE Welt

Der Wunsch nach sozialer Gerechtigkeit als Triebkraft für freiwilliges Engagement bei Jugend Eine Welt.

11 Als VolontärIn einen freiwilligen Auslandsdienst leisten

Ein Gap Year mit Sinn!

13 Senior Experts Austria

Das Jugend Eine Welt-Entsendeprogramm für Menschen mit Berufserfahrung.

15 WeltWegWeiser – Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze

Hier findest du, was du suchst!

17 Jugend Eine Welt Bildungsteams

Die Welt ins Klassenzimmer holen und dabei den Blick für globale Zusammenhänge schärfen.

19 Ehrenamtliches Engagement im Jugend Eine Welt-Büro in Wien

Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit geht auch von Österreich aus.

21 Einsatzbericht einer ehemaligen Volontärin

Sophia Stanger über ihre Erfahrungen als Freiwillige im Kongo.

23 Mit Erfahrung die Kraft der Sonne nutzen

Josef Loderbauer war als Senior Expert in Uganda.

25 Werde auch du BotschafterIn unserer EINEN Welt!

Dein Beitrag für bessere und gerechtere Lebensbedingungen zählt.

27 Es braucht Menschen wie Don Bosco

Gemeinsam können wir die Welt verändern.

Impressum:

Jugend Eine Welt –

Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit
Münichreiterstraße 31, 1130 Wien

Tel. +43 1 879 07 07, info@jugendeinewelt.at

www.jugendeinewelt.at |  jugendeinewelt
Geschäftsführer und für den Inhalt verantwortlich:

Reinhard Heiserer

Redaktion: Sarah Buchberger, Miriam Strobl,
Karoline Hausmann-Koschnig

Grafik: Sarah Ramkissoon, Sebastian Pichlmann

Fotos: Jugend Eine Welt, SDB, Volontariat bewegt,
istockphoto.com

Icons: istockphoto.com

Redaktionsschluss: Mai 2022

Freiwillige leisten Enormes,



daher ist es Zeit DANKE zu sagen! In internationalen Einsätzen und als MultiplikatorInnen hier in Österreich, setzen sich Menschen für ein Stück mehr Gerechtigkeit in dieser EINEN Welt ein. Der Beitrag, den diese Menschen leisten, ist enorm wichtig, damit wir dem Ziel unserer EINEN gerechten Welt näherkommen.

Globale Hilfe und freiwilliges Engagement liegen im Kern der Arbeit von Jugend Eine Welt. Denn auch ich ging 1991 als Entwicklungshelfer nach Ecuador, um in einem Straßenkinderprojekt mitzuwirken. Aus dem Wunsch heraus, auch anderen Menschen solch einen wertvollen Auslandseinsatz zu ermöglichen, entstand schließlich der Verein Jugend Eine Welt.

Heute, 31 Jahre später, bringen sich Jahr für Jahr zahlreiche Menschen ehrenamtlich für Jugend Eine Welt ein. Manche – wie ich damals – als Freiwillige bei unseren Projektpartnerinnen und Projektpartnern im Globalen Süden, andere als Botschafterinnen und Botschafter, die in Österreich Bewusstsein schaffen oder als helfende Hand im Büro in Wien tätig sind. Mit ihrem Engagement helfen sie uns, die Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen weltweit zu verbessern und die Anliegen für eine fairere Welt auch hier in Österreich sichtbar zu machen. Wie Don Bosco wollen wir, dass die jungen Menschen dieser Welt eine wirkliche Chance im Leben erhalten und mit Freude ihren Weg in eine bessere Zukunft gehen können. Ich bedanke mich von Herzen bei allen Freiwilligen von Jugend Eine Welt, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen!

In dankbarer Verbundenheit, Ihr

Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer Jugend Eine Welt





Wer ist Jugend Eine Welt?

Die Organisation und ihr Don Bosco-Netzwerk im Überblick.

Jugend Eine Welt ist eine österreichische Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Verbesserung der Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen am Rande der Gesellschaft einsetzt. Seit mittlerweile **25 Jahren** handelt Jugend Eine Welt nach dem Vorbild des Jugendpatrons und Sozialpioniers Don Bosco unter dem Leitgedanken **„Bildung überwindet Armut“**. Aus dieser Überzeugung heraus, unterstützt Jugend Eine Welt jährlich mehr als **134 Sozialprojekte in Asien, Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Osteuropa**. Im Fokus stehen dabei Schul- und Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihrer sozialen Situation sonst keine Möglichkeit auf Bildung hätten.

Jährlich unterstützt Jugend Eine Welt gemeinsam mit den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern weltweit mehr als **134 Sozialprojekte auf vier Kontinenten** für benachteiligte Kinder und Jugendliche und leistet zudem Katastrophenhilfe. Gemeinsam mit seinen Don Bosco-Partnern hat Jugend Eine Welt seit **1997 Projekte in über 107 Ländern** unterstützt. In den über **7.400 Einrichtungen** unserer ProjektpartnerInnen, darunter Bildungs- und Freizeitzentren, Schulen und Straßenkinderheimen, erhalten über **1,8 Millionen benachteiligte Kinder und Jugendliche** die Ausbildung und Zuwendung, die sie brauchen, damit ihr Leben gelingt und sie in eine hoffnungsvolle Zukunft blicken können.

Die Partnerinnen und Partner leben mit den ihnen anvertrauten jungen Menschen, kennen die örtlichen Verhältnisse bestens und garantieren damit eine effiziente Verwendung der Spendengelder. Im Zentrum der Arbeit von Jugend Eine Welt steht die Umsetzung des Rechts auf hochwertige Bildung für Alle. Oft tragen die Projekte auch viel zu anderen wichtigen Entwicklungszielen – wie etwa dem Klimaschutz – bei.

Neben der Förderung von Projekten im Ausland, ist die entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung und politische Inlandsarbeit der Bildungsteams an österreichischen Schulen von großer Bedeutung für Jugend Eine Welt. Der aktive Einsatz für Kinderrechte soll eine bessere Zukunft für alle Kinder dieser Welt schaffen!





Unsere Hilfe im Überblick

Seit 1997 setzt sich Jugend Eine Welt für die Kinder und Jugendlichen unserer EINEN Welt ein.



Schul- und Berufsausbildung

Millionen Kinder weltweit können keine Schule besuchen. Unter dem Motto „Bildung überwindet Armut“ unterstützt Jugend Eine Welt Schul- und Berufsbildungsprojekte in Asien, Afrika, Lateinamerika, dem Nahen Osten und Osteuropa. So können junge Menschen einen Schul- oder Lehrabschluss machen und auf eigenen Beinen stehend einen Weg aus der Armut finden. Weitere Infos: www.jugendeinewelt.at/bildung



Straßenkinder und Sozialprojekte

Extreme Armut zwingt Kinder dazu, die Schule abzubrechen und unter ausbeuterischen Bedingungen zu arbeiten. Viele landen auf der Straße. In den von Jugend Eine Welt unterstützten Straßenkinder- und Sozialzentren finden sie liebevolle Aufnahme und erhalten die Möglichkeit, wieder die Schule zu besuchen. Mehr dazu: jugendeinewelt.at/strassenkinder



Katastrophen- und Nothilfe

Katastrophen treffen mittellose Familien besonders hart. Aufgrund des weltweiten Netzwerks an verlässlichen PartnerInnen kann Jugend Eine Welt rasch und unbürokratisch helfen. Besonders wichtig ist uns hierbei die nachhaltige Wiederaufbauhilfe. Mehr Info: jugendeinewelt.at/nothilfe



Kinderrechte

Weltweit leben Millionen von Kindern auf der Straße. Unzählige Mädchen und Buben werden als KinderarbeiterInnen ausgebeutet. Jugend Eine Welt setzt sich nicht nur im Rahmen der geförderten Hilfsprojekte für Kinderrechte ein, auch hierzulande sind wir mit Bildungsarbeit und Bewusstseinsbildung für die Rechte von Kindern aktiv. Mehr Info: jugendeinewelt.at/kinderrechte



Freiwilligeneinsätze

Jugend Eine Welt vermittelt Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit, in einem Freiwilligeneinsatz aktiv in einem Bildungs- oder Sozialprojekt mitzuarbeiten und somit einen persönlichen Beitrag in der Entwicklungszusammenarbeit zu leisten. Weitere Infos: jugendeinewelt.at/einsaetze





Im Einsatz für die EINE Welt

Der Wunsch nach sozialer Gerechtigkeit als Triebkraft für freiwilliges Engagement bei Jugend Eine Welt.

„Was nützt es, die Übel zu beweinen? Viel besser ist es, mit allen Mitteln zu versuchen, sie zu beseitigen.“ (Giovanni Don Bosco, 1815-1888)

Die Freiwilligenprogramme von Jugend Eine Welt sind so vielfältig wie die Menschen hinter dem Engagement. Was aber alle Freiwilligen verbindet, ist der Wunsch, sich einzubringen, etwas Gutes zu tun und sich so für eine sozial gerechtere Welt einzusetzen. Die Freiwilligen von Jugend Eine Welt machen dies auf unterschiedliche Weise: durch einen Einsatz im Ausland ebenso wie durch freiwilliges Engagement hier in Österreich, durch Mithilfe im Büro in Wien, in Form eines Zivilersatzdienstes oder als freiwilliges Sozialjahr, in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit von jungen Menschen im Inland oder im Einsatz für benachteiligte Menschen in anderen Weltregionen. Für das Gelingen der Projektarbeit von Jugend Eine Welt ist dieses Engagement unersetzlich.

In diesem Heft können Sie alles zu den unterschiedlichen Freiwilligenprogrammen von Jugend Eine Welt nachlesen, finden persönliche Erfahrungsberichte und stoßen so vielleicht auch auf Möglichkeiten, wie Sie selbst aktiv werden können. Wir suchen immer nach helfenden Händen, die uns bei unserer Mission, ein gutes Leben für alle zu schaffen, unterstützen.



Wenn auch Sie sich einbringen möchten, freuen wir uns sehr über eine E-Mail-Nachricht an: freiwilligeneinsaetze@jugendeinewelt.at.



© VOLONTARIAT bewegt



Als VolontärIn einen freiwilligen Auslandsdienst leisten

Ein Gap Year mit Sinn!

Mit der Gründung 1997 startete Jugend Eine Welt sein Freiwilligenprogramm. Seit 2013 sind Jugend Eine Welt und die Salesianer Don Boscos Österreich gemeinsam Träger der Entsendeorganisation **VOLONTARIAT bewegt**. Die von der Austrian Development Agency (ADA) und dem Sozialministerium geförderte Initiative organisiert Entsendungen zu Don Bosco-Projekten in Asien, Afrika und Lateinamerika und möchte damit jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich freiwillig für das Wohl von Kindern und Jugendlichen zu engagieren. Seit 2021 ist auch ein Einsatz innerhalb Europas möglich. Das Angebot richtet sich an Personen zwischen 18 und 35 Jahren, die sich 10 bis 12 Monate intensiv mit Entwicklungszusammenarbeit und Kinderschutz auseinandersetzen wollen. Es ist auch möglich, sich den Einsatz als Ersatz für den Zivildienst anrechnen zu lassen. Ein Einsatz bei VOLONTARIAT bewegt beginnt nicht erst mit dem Flug zum Einsatzort, sondern mit einer umfassenden Vorbereitung. Im Rahmen eines mehrtägigen Seminars lernen die Freiwilligen wichtige Methoden und neue Perspektiven kennen. So können sowohl die PartnerInnen an der Einsatzstelle als auch die Freiwilligen selbst bestmöglich von dem Einsatz profitieren.

Die Tätigkeiten vor Ort sind vielfältig und richten sich stark nach den Interessen und Stärken der jeweiligen Freiwilligen: Bei den Partnerprojekten sollen nicht nur die Schul- und Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen verbessert werden, die Freiwilligen unterstützen je nach eigenen Talenten auch die kindgerechte Entfaltung beim Spielen, Sport machen oder Musizieren. Der interkulturelle Austausch und die Begegnung zwischen den Freiwilligen und den Menschen im Aufnahmeland stehen dabei immer im Zentrum. Die Lernerfahrungen, die Freiwillige vor Ort machen, geben den jungen Menschen neue Orientierung und verändern ihre Perspektiven nachhaltig. Für einen Großteil der Freiwilligen ist der Einsatz mit der Rückkehr nach Österreich deshalb nicht vorbei und der Wunsch, sich weiterhin zu engagieren, ist bei vielen groß. VOLONTARIAT bewegt bietet deshalb zahlreiche Möglichkeiten für ein weitergehendes Engagement und stellt den Freiwilligen Netzwerke zur Verfügung, um sie dabei zu unterstützen.



Mehr Informationen zu einem Einsatz mit VOLONTARIAT bewegt findest du unter: www.volontariat.at.





WeltWegWeiser – Servicestelle für internationale Freiwilligeneinsätze

Hier findest du, was du suchst!

Ins Ausland gehen, neue Menschen und ein bisher fremdes Land kennenlernen und sich dabei sozial engagieren – immer mehr junge Menschen hegen diesen Wunsch. Doch was genau darf man sich von einem Einsatz im Ausland erwarten? Wie organisiert man diesen Auslandsaufenthalt? Und wie findet man unter all den Angeboten das für sich passende Projekt? Genau dabei unterstützt **WeltWegWeiser**. Getragen von Jugend Eine Welt und finanziert von der Austrian Development Agency (ADA) wurde WeltWegWeiser 2015 als unabhängige Servicestelle gegründet, die selbst keine Freiwilligen entsendet, sondern Beratung, Förderungen, diverse Bildungsangebote sowie Vor- und Nachbereitungstrainings für Freiwillige und RückkehrerInnen anbietet.

Wichtiges Ziel von WeltWegWeiser war es dabei von Beginn an, qualitätsvolle Einsätze zu fördern und ein Zeichen gegen Voluntariatstourismus zu setzen. Ein Freiwilligeneinsatz soll immer als gegenseitiger Lerneinsatz betrachtet werden, bei dem ein respektvoller und wertschätzender Austausch im Zentrum stehen soll. Deshalb wurden in Zusammenarbeit mit Jugend Eine Welt und zehn anderen Organisationen eigene Qualitätsstandards entwickelt, die für alle Entsendeorganisationen des WeltWegWeiser-Netzwerks verpflichtend sind und beispielsweise festlegen, dass ein Einsatz mindestens drei Monate dauern muss. Das WeltWegWeiser-Netzwerk wächst stetig und mittlerweile sind bereits 17 Entsendeorganisationen Teil davon.

Wenn auch du dich für einen Einsatz interessierst, aber noch viele Fragen hast, melde dich gerne unter info@weltwegweiser.at für dein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch.



Mehr Informationen finden sich auch unter: www.weltwegweiser.at sowie auf Facebook & Instagram /weltwegweiser.





Senior Experts Austria

Das Jugend Eine Welt-Entsendeprogramm für Menschen mit Berufserfahrung.

Senior Experts Austria ist ein Entsendeprogramm von Jugend Eine Welt, das Menschen mit Berufserfahrung, die ihr Fachwissen in einem sozialen Projekt im Globalen Süden einbringen möchten, mit Organisationen zusammenbringt, die auf dieses Wissen zurückgreifen wollen. So sollen Angebot und Nachfrage vereint werden. Voraussetzungen für einen Einsatz als Senior Expert sind unter anderem die zeitliche Verfügbarkeit über einen Zeitraum von mehreren Monaten, das Mitbringen relevanter Fremdsprachenkenntnisse und eine wertschätzende Haltung gegenüber anderen Ländern und Kulturen. Deshalb spricht das Programm vor allem Menschen an, die pensioniert sind oder eine berufliche Auszeit planen.

Das Programm blickt mittlerweile auf ein 5-jähriges Bestehen zurück. Insgesamt konnten in diesem Zeitraum 30 Senior Experts in über 15 Länder entsendet werden. Aber nicht nur die Zahlen, auch die Erfahrungsberichte sprechen für sich: „Es ist schön zu sehen, wie alles so großartig gelaufen ist. Das neue Labor ist baulich errichtet, die Trainingsmodule sind gekauft und die LehrerInnen ausgebildet: Insgesamt eine bereichernde aber auch herausfordernde Erfahrung“, zieht der Senior Expert Josef Loderbauer Resümee über seine Zeit in Kamuli, Uganda. Dort hat der Elektrotechniker beim Neuaufbau eines Lehrganges für Solartechnik in einem Don Bosco-Ausbildungszentrum mitgeholfen. Auch die Projektpartner vor Ort zeigen sich ob der erhaltenen Unterstützung sehr erfreut: „Wir haben die richtige Person bekommen, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit. Josef weiß, was er tut und hat eine Leidenschaft für seine Arbeit“, so Fr. Denis Habam, Direktor des Berufsbildungszentrums in Kamuli.

Von einem Einsatz profitieren somit beide Seiten gleichermaßen. Helene Monschein, die drei Monate in einer Missionsstation im Amazonastiefland Ecuadors verbrachte und dort ihr Wissen als Krankenschwester weitergeben konnte, blickt dankbar auf ihren Einsatz zurück: „Mir ist bewusst geworden, dass das Leben mit der Natur und das Miteinander Sinn und Freude gibt. Ich bin voller Dankbarkeit für diese Geschenke, Erkenntnisse und Erlebnisse.“



Wenn auch Sie sich für einen Einsatz als Senior Expert interessieren, schreiben Sie uns eine E-Mail an einsatz@jugendeinewelt.at.



JUGEND
EINE
WELT

BERLIN
DUF 98
BERLIN



Jugend Eine Welt Bildungsteams

Die Welt ins Klassenzimmer holen und dabei den Blick für globale Zusammenhänge schärfen.

Die Erfahrungen, die während eines Freiwilligeneinsatzes gemacht werden, prägen Freiwillige oft ein Leben lang. Rund 80 Prozent der jungen Menschen haben auch nach ihrem Volontariat das Bedürfnis, sich in Österreich weiterhin für eine gerechtere Welt einzusetzen. Jugend Eine Welt hat diese Energie ehemaliger VolontärInnen und entwicklungspolitisch interessierter junger Menschen genutzt und die Bildungsteams ins Leben gerufen.

Auf ehrenamtlicher Basis berichten Mitglieder der Bildungsteams an Schulen sowie anderen Bildungs- und Freizeiteinrichtungen in Linz, Graz und Wien in Form von Vorträgen und Workshops von ihren Volontariaterfahrungen. Diese Workshops werden auch online angeboten und können deshalb ebenfalls von Schulen außerhalb der Landeshauptstädte in Anspruch genommen werden. Ziel ist es nicht nur, Jugendlichen eine klarere Vorstellung eines Freiwilligeneinsatzes zu vermitteln, sondern – vor allem auch – ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge und entwicklungspolitische Herausforderungen zu schaffen. Mit Themen wie Kinderrechte, den „Nachhaltigen Entwicklungszielen“ (SDGs), nachhaltiger Ernährung, der Problematik von Elektromüll und Rassismus will das Bildungsteam auf soziale Ungleichheiten hinweisen und gleichzeitig Möglichkeiten aufzeigen, wie wir alle unseren Beitrag für eine gerechtere Welt leisten können.

Neben den Schulworkshops leiten die Bildungsteams auch Kampagnenarbeit und organisieren andere entwicklungspolitische Veranstaltungen. Dazu gehören auch Treffen unter dem Namen „Global im Lokal“, bei denen sich an globaler Solidarität Interessierte austauschen und vernetzen und „Special Guests“ über ihre Erfahrungen und ihr Wissen in diesem Zusammenhang erzählen. „Global im Lokal“ kennt keine Altersgrenzen und freut sich immer über neue Teilnehmende, die sich für soziale Gerechtigkeit interessieren.



Weitere Informationen zu den Angeboten der Bildungsteams von Jugend Eine Welt finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/bildungsteam





Ehrenamtliches Engagement im Jugend Eine Welt-Büro in Wien

Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit
geht auch von Österreich aus.

Die Arbeit von Jugend Eine Welt kann nicht nur durch Geldspenden oder einen Einsatz im Ausland unterstützt werden, sondern auch durch ehrenamtliches Engagement im Büro in Wien. Die Tätigkeiten sind sehr vielfältig: Ehrenamtliche helfen beispielsweise in der Finanzabteilung bei Überweisungen und in der Buchhaltung, unterstützen die MitarbeiterInnen der Projektabteilung beim Verfassen von Berichten oder Anträgen, oder setzen ihr Können im Datenmanagement und der Datenbankpflege ein.

Egal ob während des Studiums oder in der Pension, Menschen in allen Lebens- und Berufslagen unterstützen die Arbeit von Jugend Eine Welt. Dabei erhalten sie einen Einblick in die Entwicklungszusammenarbeit und die Arbeitsweise von Jugend Eine Welt und werden in ein dynamisches Team integriert. Auch wenn die Ergebnisse dieses Engagements oft nicht so unmittelbar sichtbar sind wie ein Freiwilligeneinsatz im Ausland, sind diese für das Ziel von Jugend Eine Welt – nämlich Kindern und Jugendlichen überall auf der Welt Zugang zu Bildung und Ausbildung zu ermöglichen – nicht minder wichtig. Zu Beginn des Jahres 2022 engagierten sich sechs Freiwillige bei Jugend Eine Welt in der Freiwilligenabteilung, Projektabteilung und in der Öffentlichkeitsarbeit. Über klassische ehrenamtliche Unterstützung hinaus bietet Jugend Eine Welt seit 2021 auch die Möglichkeit, sich im Rahmen eines „Freiwilligen Umweltjahres“ zu engagieren. Diese Initiative ist von der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP getragen und ermöglicht jungen Erwachsenen zwischen 18 bis 25 Jahren, sich innerhalb Österreichs für den Klima- und Umweltschutz und die Entwicklungszusammenarbeit einzusetzen.





7 - Les malades d'origines émotives
8 - Un... à mort sauvé par le...
9 - ... réactions
10 - ... mental

émotions

RRET 2015
KOS



„Mein Einsatz hat meinen Blick auf die Welt verändert“

Sophia Stanger über ihre Erfahrungen als Freiwillige im Kongo.

2012 entschloss sich Sophia Stanger mit Jugend Eine Welt für ein Jahr nach Pointe-Noire (Republik Kongo) zu gehen und dort als Freiwillige in einem Bildungsprojekt mitzuarbeiten: „Wie bei so vielen, war auch bei mir nach der Schulzeit der Wunsch groß, einfach mal wegzukommen, etwas ganz anderes zu sehen und mich auch außerhalb Österreichs zu engagieren.“ Einmal in Pointe-Noire angekommen, unterstützte die damals 18-Jährige im Jugendzentrum die Arbeit der Salesianer Don Boscos und unterrichtete Englisch an einer Schule: „Vor allem das Unterrichten war zu Beginn eine große Herausforderung für mich. Obwohl ich in Österreich zuvor schon mit Jugendgruppen gearbeitet hatte, war das eine komplett neue Situation. Ich musste akzeptieren, nicht auf alles eine Antwort zu haben und herausfinden, wo meine Stärken liegen und wie ich sie bestmöglich einsetzen kann“, erzählt die gebürtige Oberösterreicherin. So nutzte sie ihre Leidenschaft für Literatur, um einen Buchclub zu gründen. Bei einer von ihr mitorganisierten Lesenacht sah sie, dass die Kinder auch spätnachts noch im Kreis saßen und gemeinsam ein Buch lasen. „Das war eines der schönsten Erlebnisse während meiner Zeit im Kongo. Es hat mich stolz gemacht zu sehen, den Kindern auf spielerische Art den Zugang zu Büchern und zum Lesen näher gebracht zu haben.“

Lehrerin wollte sie nach dem Einsatz aber nicht mehr werden: „Mein Einsatz hat mich mit vielen Fragen zurückgelassen, auf die ich keine Antwort fand. Vor allem die im Kongo neu erlangten Perspektiven auf soziale Gerechtigkeit wollte ich unbedingt weiter vertiefen.“ So entschied sich Sophia für ein Studium der Afrikawissenschaften, Politikwissenschaften und der Friedens- und Konfliktforschung in Wien, Daressalaam (Tansania) und Bradford (England). Nebenbei blieb sie auch weiterhin ehrenamtlich für die Bildungsteams von Jugend Eine Welt aktiv, deren Leitung sie etwas später übernahm. Seit 2020 leitet sie die Freiwilligenabteilung von Jugend Eine Welt. Auf die Frage, welchen Einfluss ihr Einsatz auf ihren weiteren Lebensweg hatte, meint Sophia: „Einen großen. Ich habe viele Menschen kennengelernt, mit denen ich auch heute noch in Kontakt bin. Das Wissen, das ich während meines Einsatzes erworben habe, hatte einen enormen Einfluss darauf, wie ich die Welt heute sehe. Dieses Jahr war eine unbezahlbare Bereicherung für mich.“



JUGEND
EINE
WELT

Mit Erfahrung die Kraft der Sonne nutzen

Josef Loderbauer war als Senior Expert in Uganda.

„Schon zeitig wache ich auf und lasse meinen Gedanken einen Moment lang freien Lauf. Ja – es ist gut hier zu sein! Die Fliesenleger werken wieder ganz ordentlich, obwohl sie nur eine Kombizange zum Zurechtzwicken der Fliesen haben. Für mich stehen heute Erledigungen für das künftige Solartechniklabor an“, so ein Tagebucheintrag von Senior Expert Josef Loderbauer, der bereits zwei Mal auf Einsatz in einem Don Bosco-Berufsbildungszentrum in Kamuli war. Der gelernte Elektrotechniker brachte sein Wissen in einem Solarprogramm von Jugend Eine Welt ein, das von der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit gefördert wird.

In der lokalen Ausbildungsstätte für zukünftige SolartechnikerInnen unterstützte und koordinierte er die Planung, den Bau und die Ausstattung des Solarlabors. Darüber hinaus brachte sich Herr Loderbauer tatkräftig in der Ausbildung künftiger LehrerInnen ein. Diese unterrichten nun insbesondere auch benachteiligte Jugendliche, die sich eine Berufsausbildung ansonsten nicht leisten könnten – und der Andrang ist groß: „Als ich plötzlich vor 670 Studenten stand, dachte ich schon: Auf was hab ich mich da eingelassen! Aber alles ist großartig gelaufen“, berichtete der engagierte Oberösterreicher nach seiner Rückkehr. Das große Interesse junger Menschen an der Lehrgangsteilnahme ist auch darauf zurückzuführen, dass die Mehrheit der ugandischen Bevölkerung nach wie vor keinen Zugang zum Stromnetz hat. Mit der Förderung neuer, ressourcenschonender Energiequellen soll sich das ändern. Besonders im Fokus steht dabei die Solarenergie. Sie ist flexibel, erschwinglich und braucht zur Energiegewinnung nur Sonnenschein. Eine Ressource, die in Uganda niemals knapp wird.

Salesianerbruder Denis Habam, Direktor des Berufsbildungszentrums, war begeistert von der Unterstützung, die er durch Josef erhalten hat. „Wir haben die richtige Person bekommen, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit. Josef weiß, was er tut und hat eine Leidenschaft für seine Arbeit!“ Fragt man Josef Loderbauer heute über seine Auslandseinsätze, so antwortet er: „Als Senior Expert war ich 107 Tage in Uganda und weiß, dass mein Beitrag vor Ort ankommt. Hier auch ein besonderes Dankeschön an Jugend Eine Welt, dass sie sich mit so viel Herz über unsere Grenzen hinweg engagieren.“





Werde auch du BotschafterIn unserer EINEN Welt!

Dein Beitrag für bessere und gerechtere Lebensbedingungen zählt.

Jugend Eine Welt legt nicht nur in seiner Projektarbeit großen Wert auf faire Lebensbedingungen für ALLE Menschen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, sondern setzt sich auch hierzulande für diesbezügliche Bewusstseinsbildung ein. Da eine starke Zivilgesellschaft Menschen mit hohem Engagement braucht, bitten wir auch dich als BotschafterIn für unsere EINE Welt aktiv zu werden!

Fair einkaufen

Achte beim Einkauf von Nahrungsmitteln und Alltagsgegenständen auf faire Produktionsbedingungen! Das Gütesiegel FAIRTRADE steht für fair produzierte Produkte aus Ländern des Globalen Südens. Als Mitträger und Partnerorganisation von FAIRTRADE Österreich unterstützt Jugend Eine Welt dieses wichtige Engagement im Bereich des fairen Handels. Denn gerade beim Einkauf von Produkten aus dem Globalen Süden muss auf die Einhaltung von Kinder- und Menschenrechten geachtet werden. Mehr dazu unter: www.jugendeinewelt.at/produkte-kinderarbeit

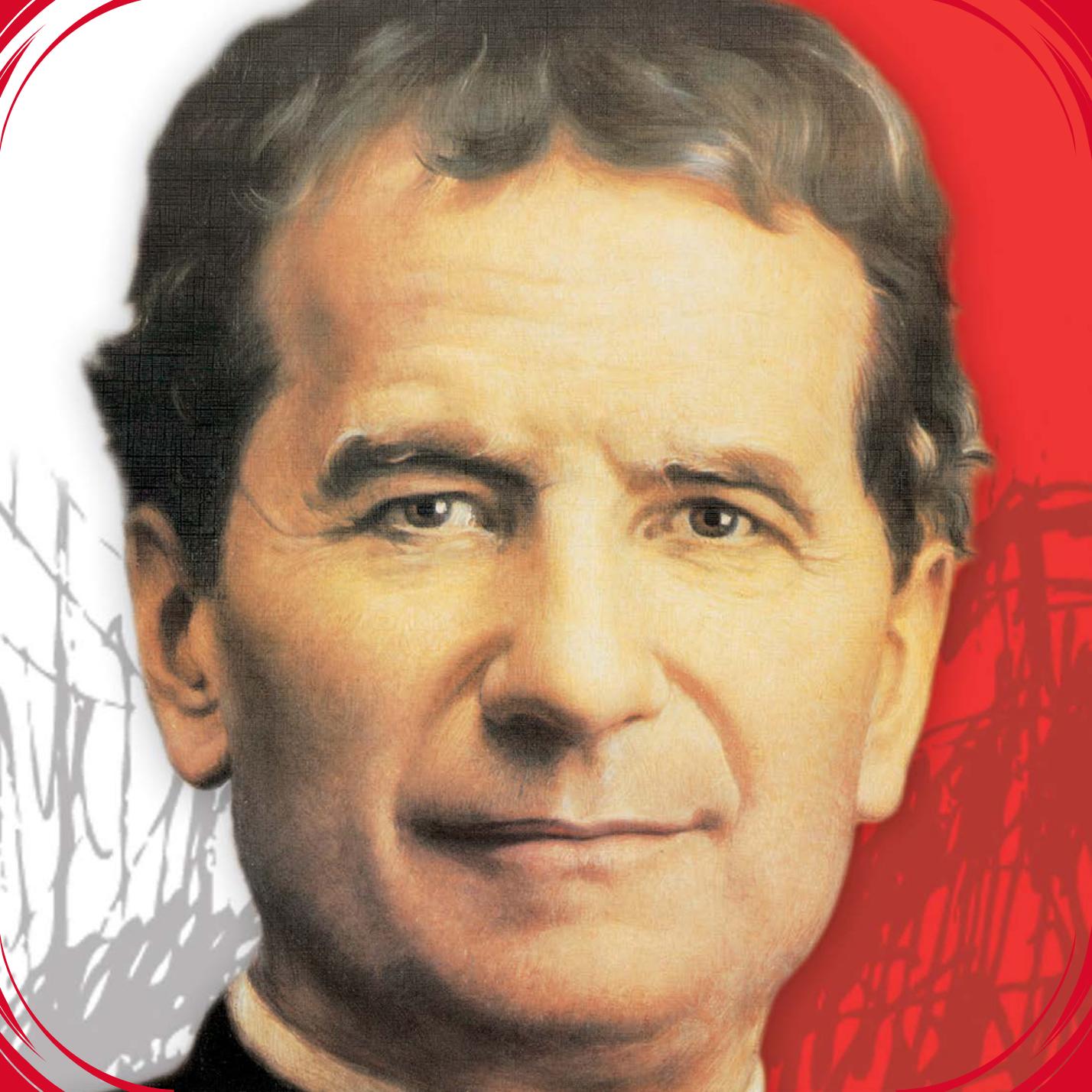
Andere informieren

Organisiere selbst Workshops und Präsentationen zu wichtigen sozialen Themen wie Kinderrechte, Straßenkinder und Kinderarbeit und informiere die Menschen in deinem Umfeld! Das Jugend Eine Welt Bildungsteam unterstützt dich hierbei gerne mit Materialien! Auch zu finden unter: www.jugendeinewelt.at/bildungsmaterial

Gib unserer EINEN Welt eine Stimme

Als Gründungsmitglied der zivilgesellschaftlichen Plattform „SDG Watch Austria“ setzt sich Jugend Eine Welt dafür ein, dass die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) auch in Österreich tatkräftig umgesetzt werden. Trage das Wissen um die Agenda 2030 und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in die Welt und leiste damit einen Beitrag zu ihrer Erreichung! Das SDG #13 steht für Maßnahmen zum Klimaschutz. Der Einsatz jedes einzelnen Menschen für Umwelt- und Klimaschutz lohnt sich! Übernimm auch du Verantwortung für deine Mit-Welt, gehe sparsam mit begrenzt vorhandenen Ressourcen um und beteilige dich am erforderlichen Aufbau einer sauberen, klimaneutralen und effizienten Energieversorgung.

Danke für deinen Einsatz für unsere EINE Welt!



Wir brauchen Menschen wie dich, die wie

Don Bosco ...

- ... zum Leben ermutigen, die Welt als Schöpfung erkennen und bejahen, Verantwortung für sich und andere tragen.
- ... die Nöte und Leiden der Mitmenschen sehen, ein Gespür für sie bekommen, Toleranz und Zuwendung üben und Freude finden am gemeinsamen Tun.
- ... sich einsetzen, damit Gerechtigkeit und Friede wachsen, im eigenen Herzen, in den Familien, Gemeinden und unter den Völkern.

*Gemeinsam können wir
die Welt verändern!*

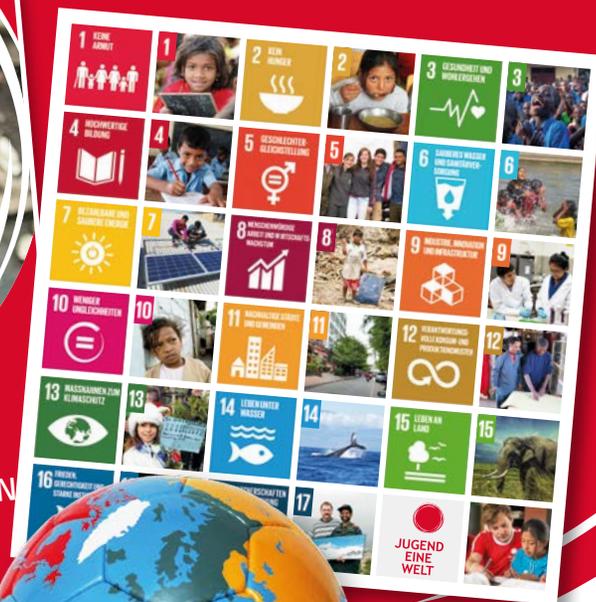


Auf dem Abstellgleis? STRASSENKINDER IN INDIEN

Indiens vergessene Kinder:
KINDHEIT ZWISCHEN DEN GLEISEN

Straßenkinder weltweit:
MYTHEN UND FAKTEN

Thema „Straßenkinder“ im Unterricht:
EINE STUNDE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



TIPP: Im Jugend Eine Welt-Shop gibt es unter anderem fair produzierte „Eine Welt-Fußbälle“!
shop.jugendeinewelt.at



Fragen?

info@jugendeinewelt.at

+43 1 879 07 07

jugendeinewelt.at

[f jugendeinewelt](https://www.facebook.com/jugendeinewelt)

Bildungsmaterialien von Jugend Eine Welt

Jugend Eine Welt bietet pädagogische Materialien zu entwicklungspolitischen Themen wie Kinderrechte, Straßenkinder, Kinderarbeit, Sustainable Development Goals, Chancen(un)gleichheit und vielen mehr! Wir freuen uns, wenn Sie unsere kostenlosen Bildungsmaterialien nutzen! Bitte gehen Sie hierfür auf unsere Website unter www.jugendeinewelt.at/bildungsmaterial

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Weiterbilden!



**JUGEND
EINE
WELT**